

# Abschluss- bericht

LoGo Europe 2015

Sven Schmohl



Praktikum  
Warschau-Mokotów, Polen

Zeitraum des Aufenthaltes: 18.09.-19.10.2015



# Inhaltsverzeichnis

---

<b>ALLGEMEINES</b>	<b>3</b>
PRAKTIKUMSZEIT	3
<b>ZIELE DES AUFENTHALTES</b>	<b>4</b>
ALLGEMEINE ZIELE	4
SPEZIELLE ZIELE	4
<b>WARSCHAU – DYNAMISCHE STADT ALS MODERNES ZENTRUM POLENS</b>	<b>5</b>
<b>DER BEZIRK MOKOTÓW – DAS TREPTOW-KÖPENICK VON WARSCHAU?</b>	<b>9</b>
MOKOTÓW – EIN ERSTER BLICK AUF DEN WARSCHAUER BEZIRK	9
DIE TÄGLICHE ARBEIT IN DER VERWALTUNG – DIE PRAKTIKUMSTÄTIGKEIT	13
DIE VERWALTUNG VON MOKOTÓW UND DIE POLITISCHEN EINFLÜSSE	14
JOB SHADOWING IN DER BEZIRKSVERWALTUNG MOKOTÓW	16
TOURISMUS IN MOKOTÓW	19
DER WARSCHAUER AUFSTAND IN MOKOTÓW UND WARSCHAU	20
<b>WARSCHAU UND EUROPA</b>	<b>21</b>
<b>PROJEKTIDEEN UND KONTAKTE</b>	<b>21</b>
<b>DANKESWORTE</b>	<b>22</b>
<b>ABBILDUNGSVERZEICHNIS</b>	<b>23</b>



Bild 1: Mauretanischer Turm, Warschau Mokotów

## Allgemeines

### Praktikumszeit



Die Praktikumszeit lief vom 18.09. bis 19.10.2015.

Die Bahnreise nach Warschau erfolgte am Freitag, den 18.09.2015, die Bahnabreise erfolgte am Montag, den 19.10.2015.

Diese Terminierung überschreitet den Zeitraum für den Lernaufenthalt nach Vereinbarung aufgrund des dringenden Wunsches der Mitarbeiter\_innen in der Stadtverwaltung Mokotów.

Die Verlängerung des Aufenthaltes begründete sich insbesondere in unaufschiebbaren Terminen, einem ersten halbtägigen Termins am Samstag, den 19.09.2015 und eines halbtägigen Termins am Sonntag, den 20.09.2015, sowie einem letzten ganztägigen Termin am 18.10.2015, wodurch eine Verlängerung des Praktikums notwendig wurde.



## Ziele des Aufenthaltes

Im Rahmen der Vereinbarung für die Teilnahme am Lernaufenthalt „LoGo Europe 2015“ im Rahmen des Programms „Wissenstransfer“ wurden verschiedene Allgemeine und Spezielle Ziele vereinbart. Das Praktikum bzw. das Job-Shaddowing sollte dazu dienen, die fachlichen und außerfachlichen Kompetenzen insbesondere im Zusammenhang mit der Verbesserung der Europafähigkeit der Berliner Verwaltung zu erweitern. Hierzu wurden gemeinschaftlich vor Antritt des Praktikums Ziele festgelegt.

### Allgemeine Ziele

Im Rahmen der Weiterbildungsmaßnahme sollten folgende allgemeine Ziele angestrebt bzw. erreicht werden:

- Sensibilisierung für unterschiedliche Denk- und Handlungsweisen
- Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit
- Förderung der Flexibilität
- Stärkung der interkulturellen Kompetenz
- Verbesserung der Fremdsprachenkompetenz

### Spezielle Ziele

Der Teilnehmer verpflichtet sich, einen aktiven Beitrag zur Umsetzung folgender Ziele zu leisten:

- Erweiterung der Fachkenntnisse über Strukturen, Aufgaben und Funktionsweise der Warschauer (Bezirks-)Verwaltung
- Analyse und Vergleich der Arbeitsprozesse Berlin – Warschau insbesondere am Beispiel von wirtschaftsförderlichen und tourismusnahen Dienstleistungen sowie im Bereich Standortmarketing, Öffentlichkeitsarbeit, Umgang mit EU-Programmen und EU-Projekten; Zusammenarbeit mit der privaten Wirtschaft, Einbindung der Bevölkerung in Entwicklungsprojekte
- Einblick erhalten in die Themen: Umgang mit Minderheiten – Diversity Management in der Verwaltung, Umgang mit dem demographischem Wandel - Wissensmanagement in der Verwaltung, Präventionsprogramme gegen Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Diskriminierung

## Warschau – dynamische Stadt als modernes Zentrum Polens

Das heutige Bild von Warschau erinnert kaum mehr an die fast gänzlich zerstörte Stadt nach dem Ende des zweiten Weltkriegs. Diese geschäftige Großstadt bildet das Zentrum des neuen, modernen Polens.

In Warschau kann man noch deutlich die Nachkriegsära und den jetzt zwar weniger grauen Betonschongel, sowie die monumentalistischen Bauten im Sowjetstil finden, wobei der zentrale Kulturpalast hier eine von vielen Warschauern zwar gehassten Gebäudekomplex, jedoch ein Wahrzeichen für Warschau darstellt.

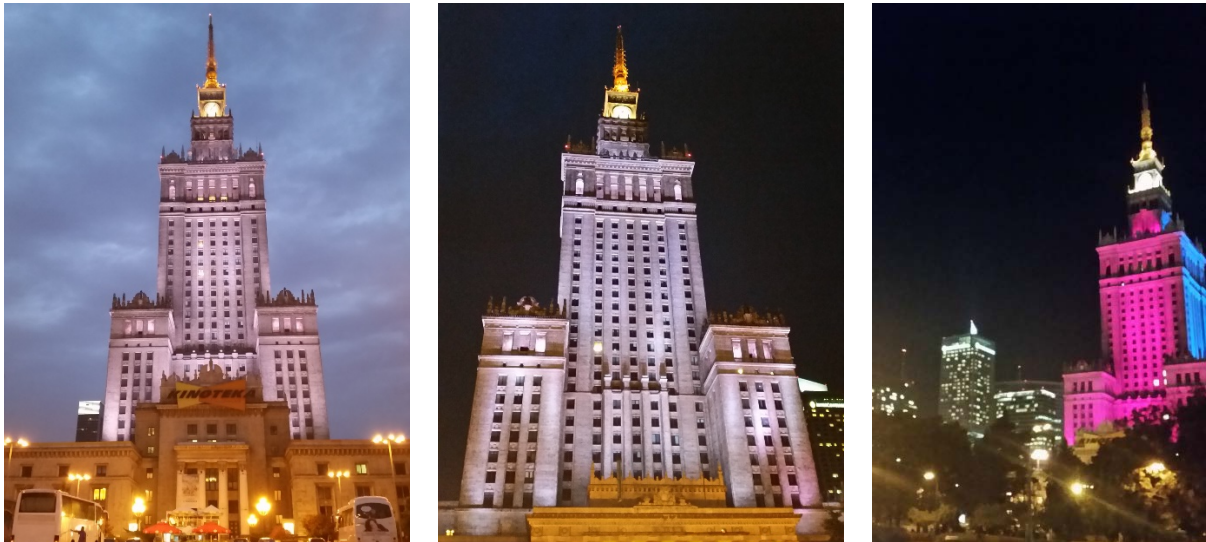


Bild 2: Nachtsichten des Kulturpalastes

Ein besonderes touristisches Highlight bildet das wiederaufgebaute Stadtzentrum von Warschau, welches als Kopie in seiner früheren Pracht erstrahlt und durch die UNESCO in die Liste der Weltkulturerbestätten aufgenommen wurde.



Bild 3: Altstadt von Warschau

Warschau wird durch die Weichsel geteilt und deutlich geprägt und mehr und mehr Entwicklungsprojekte finden an den Ufern der Weichsel statt und dank EU-Mitteln werden die Radwege und die Promenaden gemeinsam mit verschiedenen öffentlichen Gebäuden saniert bzw. neu gebaut. Dadurch werden zusätzliche Investitionen angelockt und ehemals heruntergekommene Industrieareale werden nun gentrifiziert und Luxusviertel entstehen an der noch großteils wild belassenen Weichsel.



Bild 4: Weichsel in Warschau

Die Weichsel kann noch deutlich mehr für Events und touristische Zwecke genutzt werden. Es gibt im Sommer zwar einige Veranstaltungen und entsprechende Kioske, aber eine Infrastruktur mit Restaurants und Bars, mit Bühnenpunkten oder Veranstaltungsbooten könnte noch weiter ausgebaut werden. Wenn die Promenade fertig gestellt ist, wird diese Entwicklung sehr wahrscheinlich kommen. Ein großes

Entwicklungshemmnis stellt die Weichsel aus verkehrlicher Sicht dar. Die wenigen Brücken über den Fluss bieten leider

für den hohen Anteil an PKWs, Trams, Bussen nur wenige Möglichkeiten einer Querung. Gerade zu den Verkehrshauptzeiten kommt es zu großen innerstädtischen Staus. Entlastung bietet hier nur die dank europäischer Fördermittel neu entstandene Metro mit ihrem eingeschränkten Netz und den nur zwei Linien und die verschiedenen Regionalzüge. Die Stadt Warschau versucht gerade die Nutzung der Metro und der anderen öffentlichen Nahverkehrsmittel zu fördern und bietet u.a. auch einen kostenfreien Tag (Earth Day) an. Trotzdem ist anzumerken, dass nach der Zerstörung Warschaus der stadtplanerische Fokus neben der schnellen Schaffung von Wohnraum und den entsprechenden Plattenbausiedlungen, auch die verkehrliche Erschließung im Mittelpunkt lag und so große Verkehrsachsen für den Autoverkehr entstanden sind und die einzelnen Stadtviertel erschließen und verbinden. Eine Anpassung an den heutigen Straßenverkehr ist leider bisher nur schlecht umgesetzt worden und insbesondere zu den Hauptverkehrszeiten sind erhebliche Staus in der gesamten Stadt zu vermelden.

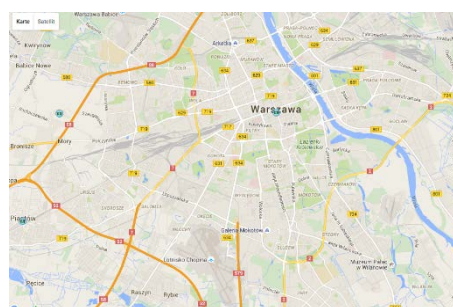


Bild 5: Verkehrsadern in der Innenstadt



Bild 6: EU geförderter öffentlicher Personennahverkehr vs. Innerstädtische Staus



Bild 7: Fahrradreparatur- und Luftstationen auf öffentlichen

Aber Warschau versucht einen starken Fokus auf den Fahrradverkehr zu legen. Viele Aktivitäten drehen sich dabei um neue Fahrradwege oder andere Bestandteile eines funktionierenden ökologischen Individualverkehrs. Zwar werden innerhalb der Verwaltung die vielen Bürgerinitiativen, die teilweise sehr kämpferischen Befürworter des Radverkehrs, auch etwas kritisch gesehen und Bürgerbeteiligung teilweise beklagt wird, jedoch wird der Bedarf gesehen und entsprechend damit begonnen, Warschau zu einer fahrradfreundlichen Stadt zu machen.

Insbesondere die neuen Promenaden an der Weichsel werden mit Fahrradwegen ausgestattet, aber auch im Zentrum der Stadt sind bereits viele Fahrradwege und entsprechende Ampeln und Überwege zu sehen.

Momentan sind aber nur wenige Fahrradfahrer\_innen sichtbar.



Warschau liegt sehr zentral in der Republik Polen in der wirtschaftlich sehr starken Region, der Woiwodschaft Masowien und liegt im Investitionsareal / Großraum der Metropole Warschau mit insgesamt 40 Gemeinden und 2,7 Mio. Einwohnern.

Die Stadt Warschau hat trotz seiner Urbanität eine sehr charmante Art und trotz der insgesamt 1,735 Mio. Einwohner\_innen (2014) ähnlich wie Berlin einen Kiezcharakter bewahrt.

Hierbei gibt es in Warschau insgesamt 18 Bezirke, die im Gegensatz zu den Berliner Bezirken finanziell vergleichsweise eigenständig agieren können.

Die touristisch wichtigsten Bezirke sind Śródmieście, Wilanów und dank der neuen Party- und Clubszene auch der Bezirk Praga Południe.

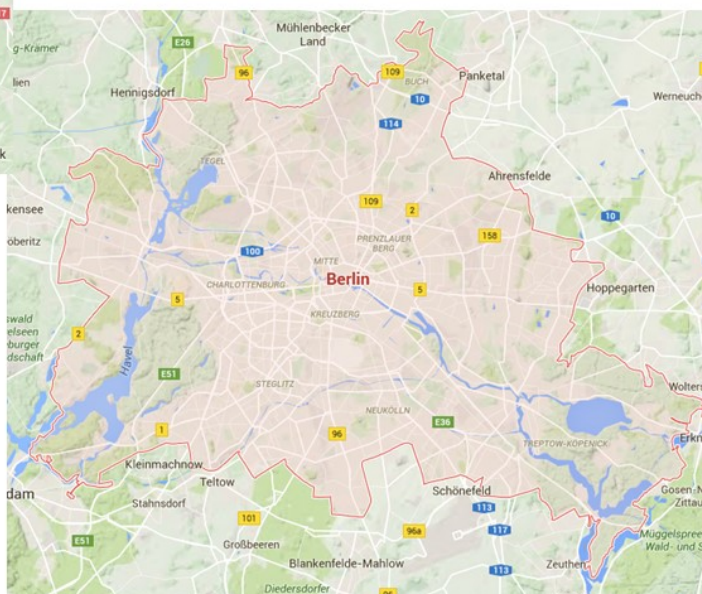
Aber auch der Treptow-Köpenicker Partnerbezirk Mokotów ist von besonderer Bedeutung für Warschau.



Bild 8: Von den Woiwodschaften Polens, über die Woiwodschaft Mazowien (Mazowieckie),



**Warschau**  
 Fläche: 517,24 km<sup>2</sup>  
 Einwohner: 1.729.119  
 (30. Jun. 2014)



**Berlin**  
 Fläche: 891,68 km<sup>2</sup>  
 Einwohner: 3.469.849  
 (31. Dezember 2014)

Bild 9: Größenvergleich der Stadt Warschau und der Stadt Berlin



## Der Bezirk Mokotów – das Treptow-Köpenick von Warschau?

Mokotów ist sehr ähnlich wie Treptow-Köpenick - und doch sehr verschieden.

### Mokotów – ein erster Blick auf den Warschauer Bezirk

Der seit 1993 existierende Partnerbezirk Treptow-Köpenicks Mokotów liegt südlich des Zentrums Warschau und ist einer der sehr dicht bevölkerten Stadtbezirke.

Erst seit 1916 ist Mokotów mit einer Fläche von 35,4 km<sup>2</sup> einer der größeren Warschauer Stadtteile und hat aktuell ca. 232 Tsd. Einwohner\_innen.

Mokotów grenzt an die Weichsel und hat dadurch geografisch gesehen auch ein stark abfallendes Ufer, ein Kliff. Möglicherweise rührt dadurch auch der Name Mokotów dadurch von dem französischen Mon Coteau (Mein Hügel) her.

Mokotów ist Sitz vieler Botschaften und internationalen Einrichtungen, Organisationen

und Stiftungen, hat aber auch viele Unternehmen und deren Firmensitze, sowie ein gesamtes, neues Büro- und Dienstleistungsareal.

Nur in ausgewählten Gebieten wurden im Bezirk ein wenig produzierendes Gewerbe und Industriebetriebe angesiedelt.

Mokotów ist ein sehr grüner Bezirk und ist geprägt von Parkanlagen, Grünanlagen oder den nicht entwickelten Arealen an der Weichsel.



Bild 10: Bezirke von Warschau



Bild 11: Marke Warschau "Verlieben Sie sich in Warschau - in Mokotów"

Obwohl das Gebiet bereits im frühen Mittelalter besiedelt war und verglichen mit anderen Teilen Warschau relativ unbeschädigt durch die Kriegszeit kam, ist die touristische Erschließung des Bezirkes bisher nur wenig vorhanden.



### Mokotów

Fläche: 35,42 km<sup>2</sup>

Einwohner: 226.064

(2008)

### Treptow-Köpenick

Fläche: 168,42 km<sup>2</sup>

Einwohner: 249.440

(2014)



Bild 12: Größenvergleich Bezirk Mokotów und Bezirk Treptow-Köpenick

Viele Ähnlichkeiten erinnerten mich an Treptow-Köpenick, jedoch ist Mokotów zwar deutlich kleiner als Treptow-Köpenick, hat aber eine ähnliche Anzahl an Bürger\_innen, also eine deutlich höhere Bevölkerungsdichte.

Der Warschauer Bezirk Mokotów ist mit seiner spannenden Geschichte auch ein Bezirk mit vielen Facetten. So kann man in Mokotów nicht nur eine alte Stadtstruktur mit alten Vorkriegsbauten vorfinden, sondern hat auch moderne Shoppingcenter und ein großes komplett neu entstandenes Hochhausgebiet des Dienstleistungssektors.

Weiterhin bietet Mokotów mit einigen großen Parkanlagen viele Oasen des Verweilens an, hat jedoch auch große Plattenbausiedlungen mit einer guten Infrastruktur. Die Plattenbausiedlungskomplexe sind deutlich größer, aber ähnlich der Bauweise in Marzahn. Interessant ist, dass ein Einbahnstraßensystem zwar einen guten verkehrlichen Anschluss zu jedem Gebäude ermöglicht, jedoch keine Durchgangsverkehr möglich ist, wodurch auch eine verkehrliche Beruhigung erzielt wird. Die Parkplätze sind großteils am Rand des jeweiligen Gebietes angesiedelt.



URZĄD DZIELNICY

*Mokotów*

M.ST. WARSZAWY

Bild 13: Offizielles Bezirkssymbol mit Wappen Mokotóws und Warschau

Neben den zahlreichen Einkaufs- und Servicemöglichkeiten vor Ort, wird auch deutlich, dass den Bürger\_innen vor Ort ein bezirkliches Angebot für Kultur und Kunst wichtig ist. Hierfür nimmt der Bezirk Mokotów eine hohe finanzielle Belastung auf sich und baute bzw. baut Kulturzentren in fast allen Ortsteilen und klotzt hier eher. Diese „Kulturhäuser“ sind Veranstaltungsort, Vereinsheim, Galerie und Theater unter einem Dach.



Bild 14: Kulturhaus Służew



Bild 15: Neubau eines Kulturzentrums

Die Schulen bieten neben dem normalen Sportunterricht für die Schüler\_innen, häufig auch Schwimmunterricht in eigenen Schwimmhallen an. Die Schwimmhallen und Sporthallen werden durch die Schulen mit Unterstützung der Stadt und des Bezirkes eigenständig geführt und am Nachmittag und Abend, sowie an den Wochenenden auch für die Bevölkerung geöffnet.

Die Einnahmen aus dem Betrieb der Sport- und Schwimmhallen für öffentliche Zwecke der Anwohnerschaft bleibt bei den Schulen und wirkt sich positiv auf das Schulbudget aus. Weiterhin arbeiten Schulen an Zusatzangeboten wie der Einrichtung von Cafés oder Eventlocations.



Bild 16: Schwimm- und Sporthallen in Schulen Mokotóws



## Die tägliche Arbeit in der Verwaltung – die Praktikumstätigkeit

Datum	Arbeitsort / Praktikumstätigkeit
Freitag, 18. September 2015 (Anreise)	Treffen Praktikumsanleiter Besuch des Vermessungsamtes Mokotow
Samstag, 19. September 2015	Eröffnung des Japanischen Festivals - Sluzewski Dom Kultury Reinigung des Naturreservates zum Tag des Recycling Stadtführung Wilanow/ Altstadt Warszawa/ zum Warschauer Aufstand
Sonntag, 20. September 2015	Japanisches Festival - Sluzewski Dom Kultury Eiweihungszeremonie Freiheitsglocke
Montag, 21. September 2015	Bezirksverwaltung Mokotów - Abteilung Werbung / Öffentlichkeitsarbeit
Dienstag, 22. September 2015	Bezirksverwaltung Mokotów - Abteilung Werbung / Öffentlichkeitsarbeit
Mittwoch, 23. September 2015	Bezirksverwaltung Mokotów - Abteilung Werbung / Öffentlichkeitsarbeit EU-ESF-Projektfindung - Kosmetik-und Friseurschule
Donnerstag, 24. September 2015	Bezirksverwaltung Mokotów - Abteilung Werbung / Öffentlichkeitsarbeit EU-ESF-Projektfindung
Freitag, 25. September 2015	Bezirksverwaltung Mokotów - Abteilung Werbung / Öffentlichkeitsarbeit Konzert „Traditioneller Polnischer Tanz“
Samstag, 26. September 2015	Warszawa Gallery Weekend
Sonntag, 27. September 2015	Zeremonie zur Beendigung des Warschauer Aufstandes in Mokotow Pferderennen Tor Sluzew
Dienstag, 29. September 2015	Besuch und Unterricht im 11. Gymnasium
Mittwoch, 30. September 2015	Bezirksverwaltung Mokotów - Tiefbauamt
Donnerstag, 1. Oktober 2015	Bezirksverwaltung Mokotów - Tiefbauamt
Freitag, 2. Oktober 2015	Zeremonie zur Beendigung des Warschauer Aufstandes in Warszawa Konzert "Traditioneller Polnischer Tanz"
Sonntag, 4. Oktober 2015	Besuch Krakau
Montag, 5. Oktober 2015	Besuch Krakau
Dienstag, 6. Oktober 2015	Stadtverwaltung Warszawa - Social Communication
Mittwoch, 7. Oktober 2015	Stadtverwaltung Warszawa - Integrationsamt
Donnerstag, 8. Oktober 2015	Stadtverwaltung Warszawa - Kulturzentrum
Freitag, 9. Oktober 2015	Stadtverwaltung Warszawa - Bildungsverwaltung Ausstellungseröffnung Tytus Brzozowski - Dom Kultury Praga
Samstag, 10. Oktober 2015	Stadtführung auf den Spuren des Warschauer Aufstandes
Montag, 12. Oktober 2015	Bezirksverwaltung Mokotow Stadtverwaltung Warszawa - EU Funds Info Point Europe Direct Zentrum für Existenzgründer und KMU
Dienstag, 13. Oktober 2015	Stadtverwaltung Warszawa - EU Funds Info Point Europe Direct - Schools in Tram
Mittwoch, 14. Oktober 2015	Stadtverwaltung Warszawa - EU Funds - TIT
Donnerstag, 15. Oktober 2015	Stadtverwaltung Warszawa - EU Funds - TIT Konzert "Traditioneller Polnischer Tanz"
Freitag, 16. Oktober 2015	Centrum Przedsiębiorczosci Smolna EU-Projekt "Messe und Auslandsmarketing"
Sonntag, 18. Oktober 2015	Pferderennen Tor Sluzew - Der große Preis von Mokotow
Montag, 19. Oktober 2015	Abreise



## Die Verwaltung von Mokotów und die politischen Einflüsse

Ähnlich wie unser Bezirksamt, gibt es in Mokotów 5 gewählte Politiker\_innen, welche sich die Abteilungen innerhalb der Verwaltung aufteilen. Hierbei hat der Bürgermeister jedoch deutlich mehr Weisungsbefugnis gegenüber den Bezirksamtskolleg\_innen.

### Die Verwaltungsstruktur des Bezirks Mokotów der Stadt Warschau

vom 08.01.2015 (Resolution Nr 1/2015)

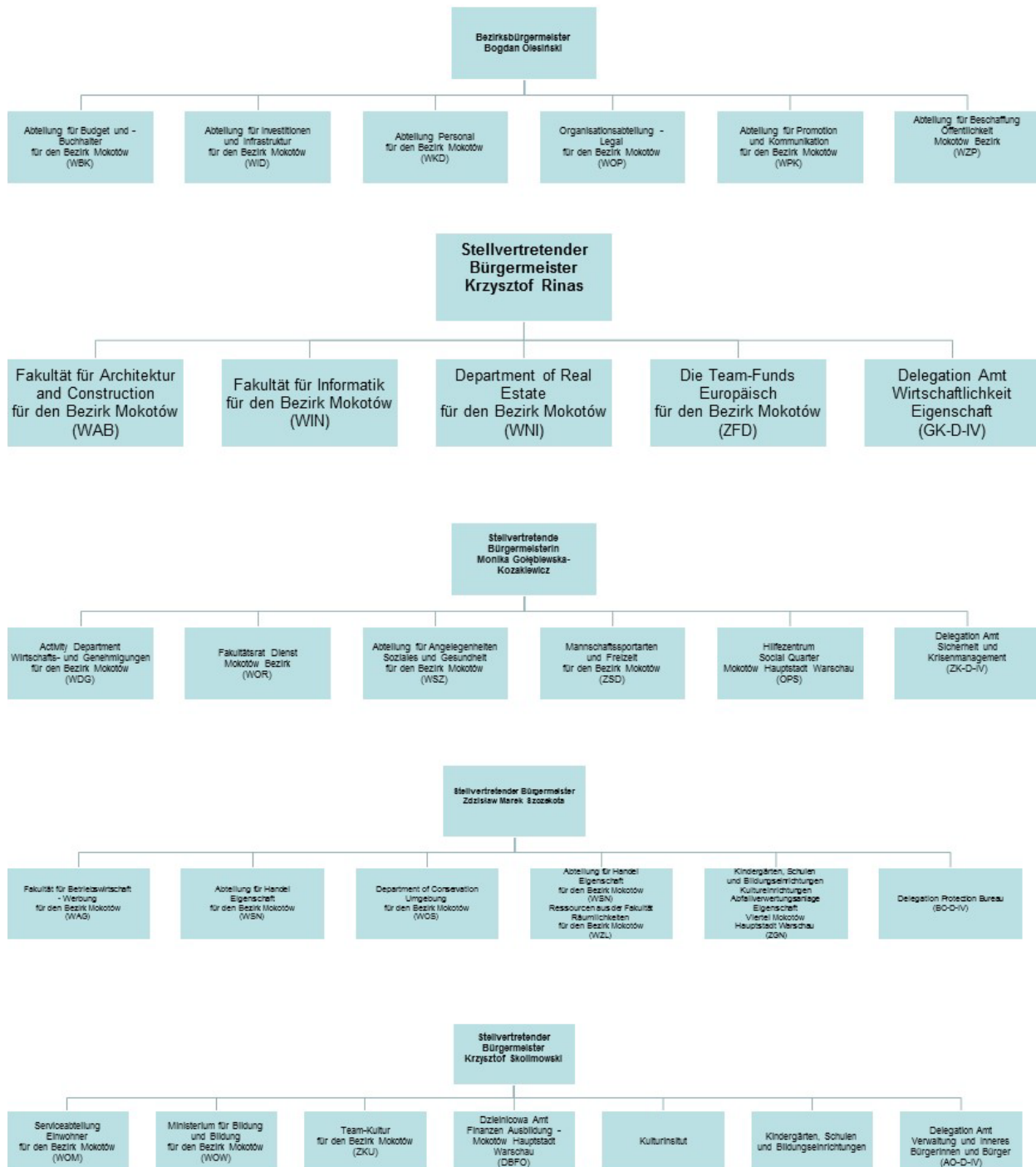


Bild 17: Verwaltungsstruktur (Organigramm) des Bezirks Mokotów



Bild 18: Aktuelles "Bezirksamt" in Mokotów

Weiterhin gibt es ähnlich der Bezirksverordnetenversammlung auch einen Rat des Bezirks Mokotów, welcher jedoch keine wirkliche parlamentarische Bedeutung hat, sondern in Ausschüssen die Arbeit der Verwaltung kontrolliert und strategische Vorschläge unterbreitet.



Bild 19: Aktueller Bezirksrat Mokotów

## Job Shaddowing in der Bezirksverwaltung Mokotów



Bild 20: Rathaus Mokotów und Büro während des Praktikums

Die Standards innerhalb der bezirklichen Verwaltung sind erwartungsgemäß anders als in Berlin. Einzelbüros sind die Ausnahme und die Ausstattung ist nicht wirklich auf dem neuesten Stand. Die Nutzung der wenigen Drucker ist stark eingeschränkt und bei jedem Ausdruck wird überlegt, ob dies wirklich notwendig ist, ob es in Farbe oder SW sein muss und ob nicht auch doppelseitig ausreicht. Insgesamt ein sehr ökologischer Ansatz, der aber eher auf mangelnde Ressourcen zurückzuführen ist.

Das Hauptverwaltungsgebäude (Rathaus) ist momentan noch in einem sanierungsbedürftigen Gebäude untergebracht. Planungen für ein neues, großes Rathaus sind vorhanden, werden jedoch aufgrund von Geldmangel seit Jahren nicht umgesetzt.

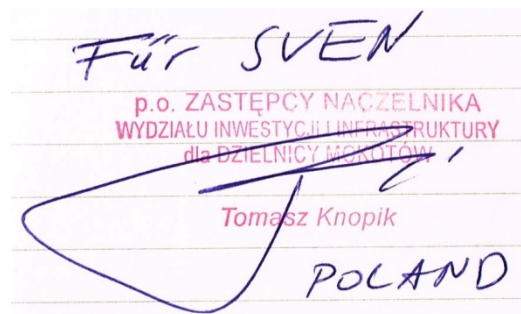


Bild 21: Stadtplanungs- und Investitionsamt



Weiter ist zu bemerken, dass es keine Gleitzeit gibt. Dienstbeginn ist 8:00 Uhr und Dienstende ist 16:00 Uhr. Eine offizielle Mittagspause gibt es nicht und wird von den meisten Mitarbeiter\_innen auch nicht genommen. Dies bedeutet, dass es insbesondere bei Dienstende bei der Pforto, aber auch bei den Verkehrsmitteln und den Parkplätzen, sowie auf den Straßen zu Staus kommt. Überstunden werden eigentlich vermieden bzw. es besteht auch nicht wirklich die Möglichkeit, diese Überstunden abzubummeln.

Jede\_r Mitarbeiter\_in hat einen mehrzeiligen Stempel, der ähnlich wie ein Stellenzeichen/Kurzzeichen fungiert. Dies kann bedeuten, dass auf einem Schreiben manchmal nur noch rote Stempel zu sehen sind, wenn dieses Schreiben den Gang durch die Hierarchien geht.



Bild 22: Besprechung im Sekretariat beim Bezirksbürgermeister

Die Reinigung der Büros wird in unterschiedlicher Intensität täglich durchgeführt. Hier ist aber zu bemerken, dass aufgrund der Kostenrestriktionen die Reinigung während der Arbeitszeit durchgeführt wird, was insbesondere beim Staubsaugen schon zu Einschränkungen führt.



Bild 23: Bürgertelefon 115

Interessant ist das europaweit eingeführte Bürgertelefon. In Warschau ist die 115 nicht nur 24h und 7 Tage die Woche erreichbar, sondern man kann seine Hinweise und Beschwerden zu allen Themenbereichen der Stadt oder der Bezirke auch per Fax, App, E-Mail, Chat oder per Website-Formular einreichen. Das Bürgertelefon ist zweisprachig in Englisch und Polnisch durch 50 Mitarbeiter\_innen besetzt.

Zur Schonung von finanziellen Ressourcen und aus Schutz vor Korruption ist der bürokratische Aufwand bei der Verausgabung von Mitteln sehr hoch. Häufig muss das gesamte Bezirksamt über eine Ausgabe auch im nur 3stelligen Eurobereich entscheiden. Für die Baustellenprüfung sind nur von dem Bezirk angestellte Ingenieure/Inspektoren verantwortlich, da es hier sehr schlechte Erfahrungen mit externen Bauprüfern und bei Abnahmen von Baustellen gab.



Bild 24: Bürgerhaushalt Warschau

Auch in Warschau und heruntergebrochen auf die Bezirke gibt es ein Bürgerhaushalt, welcher mit viel Aufwand auch als öffentlichkeitswirksame Maßnahme durch die Bezirke vorangetrieben wird.

In Mokotów war man mit der Bürgerbeteiligung im vergangenen Bürgerhaushalt sehr unzufrieden, da sich bei den Projektideen nur 12% der Bevölkerung beteiligt haben. Bei einer Beteiligungsquote von weniger als 1% in Treptow-Köpenick, sind diese 12% ein großer Erfolg. Eine Präsentation zum Bürgerhaushalt hängt an.

Wo in Berlin insbesondere bei den Bibliotheksstandorten immer wieder gespart wird, so gibt es allein in Mokotów 30 dezentrale Bibliotheken, welche mit unterschiedlicher Größe auch ein Rahmenprogramm von Lesungen etc. vorhalten.



## Tourismus in Mokotów

Tourismus spielt als Wirtschaftsfaktor für Warschau nur eine untergeordnete Rolle. Insbesondere im Vergleich zu Krakau führt der Tourismus noch ein Schattendasein. Insgesamt ist aber davon auszugehen, dass insbesondere auch Geschäftstourismus einen hohen Anteil hat.

Im Mittelpunkt der privaten Besucher\_innen liegt insbesondere die Innenstadt mit der wieder aufgebauten Altstadt. Aber insbesondere auch EU-geförderte Großprojekte wie das Kopernikuswissenschaftszentrum, das Chopin-Geburtshaus und die über die Innenstadt verteilten Chopin-Informationsbänke, das neue Nationalstadion, das moderne und interaktive Museum des Warschauer Aufstandes, das neue Museum der Geschichte der polnischen Juden, der große Łazienki-Park mit dem sanierten Palast sollen für nationale und internationale Gäste ansprechen und in die Stadt locken.

Aber auch die Vielzahl an großen Shopping-Centern wie das Złote Tarasy, das Arkadia Center oder das Galeria Mokotow ist sicher ein Grund für viele Besucher\_innen der Stadt.



Bild 26: Tourismus in Mokotów

Die entsprechende Infrastruktur ist daher auch sehr zentrumsnah.

Mokotów ist trotz der guten Anbindung an das Stadtzentrum und in Flughafennähe bisher noch nicht touristisch wirklich erschlossen, hat jedoch viel Potential.

Um die wenigen bisherigen touristischen Highlights, wie z.B. den Hügel des Warschauer Aufstandes, das Armeetechnikmuseum, das Katyn-Museum, der Krolikarnia Palast und der Mauretanischer Turm sind Geschichten und Erlebnistouren zu planen. Eine Tourismusmarketingorganisation oder einen bezirklichen Verantwortlichen gibt es nicht.

## Der Warschauer Aufstand in Mokotów und Warschau

Eine Wunde klafft in Warschau und noch heute sind die Spuren und Narben der Besetzung Deutschlands in Warschau zu sehen.

Diese Besetzung forderte insbesondere unter der jüdischen Bevölkerung, die in das bekannte Warschauer Ghetto gepfercht wurden viele Tote.

Gegen die Besetzung Warschaus erhoben sich viele Warschauer\_innen, im Warschauer Aufstand, der nicht mit dem Aufstand im Warschauer Ghetto von 1943 zu verwechseln ist. (Dieser Fehler wurde bereits durch den Bundespräsidenten Roman Herzog gemacht.)

Der Warschauer Aufstand war die europaweit größte, einzelne militärische Erhebung der Polnischen Heimatarmee (Armia Krajowa, kurz AK) gegen die deutschen Besatzungstruppen im besetzten Warschau ab 1. August 1944.

Die Widerständler waren deutlich unterlegen, kämpften aber erbittert 63 Tage gegen die deutschen Besatzungstruppen bis sie kapitulieren mussten.

Während des Warschauer Aufstandes begingen die Deutschen Massenmorde unter der Zivilbevölkerung und die Stadt wurde während und nach dem Aufstand fast vollständig zerstört. Ganze Stadtviertel wurden niedergebrannt oder gesprengt.

Bis heute gibt es gegenüber Russland große Differenzen in Bezug auf den Warschauer Aufstand, da die verbündete Rote Armee bereits auf der gegenüberliegenden Weichelseite stand und – bis auf die 1. Polnische Armee – nicht eingegriffen hat, obwohl sie dazu in der Lage gewesen sein soll.

Viele Mahnmale und Veranstaltungen gedenken des Warschauer Aufstandes. Häufig sind an Häusern Kreuze mit der Zahl der ermordeten Bewohner\_innen zu sehen.



Bild 27: Mahnmale zum Gedenken an den Warschauer Aufstand

## Warschau und Europa

Es ist in Polen, in Warschau, in Mokotów unübersehbar, welche Mittel in die regionale Entwicklung Polens geflossen sind.

Die Erfüllung der Publizitätspflichten helfen dabei, den europäischen Gedanken weiter zu tragen und es scheint, dass trotz der momentanen politischen Stimmung im Land, die Bürger\_innen sehr dankbar für diese Unterstützung bei den vielen Projekten sind.

Die Mittel wurden sehr gut genutzt und selbst Programme wie „ITI-Integrierte Territoriale

Investitionen“ werden durch Polen als eines der wenigen europäischen Länder genutzt.



Bild 28: Polen und Europa



Bild 29: EU-Publizität

## Projektideen und Kontakte

- Touristische Erschließung Mokotów
- Gemeinsame Präsenz auf internationalen Messen (EU-Projekt)
- Einrichtung eines Mokotów – Zimmers in einem bezirklichen Verwaltungsgebäude
- Partnerschaft mit dem 11. Gymnasiums mit Sprachfokus Deutsch und Englisch
- Austausch zum Bürgerhaushalt
- Austausch zu Bürgerbeteiligung im Rahmen des Leitbildes „Warszawa 2030“
- Austausch zu Willkommensklassen und Integration, sowie Kontakt zu Multicultural Center und Regional Migrant Office
- Kontakt mit Lambda Warsawa zu Queerer Gleichstellung
- Kooperation mit dem Zentrum für Existenzgründer
- Kooperation zu Stiftung „Uni & Stadt“ – Stiftungsfinanzierung von Doktorarbeiten zu Stadtthemen



## Dankesworte

Es gibt bei einem 4wöchigen Aufenthalt sehr viel zu sehen und natürlich zu berichten, was dieser Kurzbericht leider kaum wiedergeben kann. Neben den einzigartigen Einblicken in die Verwaltung, die Arbeit vor Ort, sind auch die Kontakte und interkulturellen Erlebnisse sehr wichtig und unbezahlbare Erfahrung.

Diesen Dank möchte ich hier nochmals insbesondere meinem Praktikumsanleiter, Begleiter und Freizeitgestalter Krzysztof Strużyński aussprechen. Seine Mühen und seine Unterstützung waren gemeinsam mit Teresa Roslon ausschlaggebend für den Erfolg des Praktikums. Er hat meine vielen Fragen beantwortet, mir bei Übersetzungen geholfen, verschiedene Praktikumsplätze organisiert und mir neben der Arbeit auch das polnische Leben näher gebracht.

Weiterhin möchte ich aber den vielen weiteren Unterstützer\_innen in der Verwaltung von Mokotów und Warschau und den verschiedenen Organisationen aussprechen. Sie haben mein Wissen enorm erweitert und sind gute Kontakte und Freunde für mögliche zukünftige Projekte zwischen Warschau und Berlin.

Hierbei sind nur beispielhaft zu nennen:

- Agnieszka Grabias
- Andrzej Czaikowski
- Andrzej Kozicki
- Anna Bernacka
- Arkadiusz Pawlak
- Barbara Sulkowska
- Bogdan Olesiński
- Dominik Wach
- Jakub Leduchowski
- Jakub Rawski
- Jan Krzyzanowski
- Karolina Medyk
- Karolina Rykala
- Kazik Nitkiewicz
- Krystyna Siedlecka
- Krzysztof Rinas
- Krzysztof Skolimowski
- Maciej Pszkit
- Magdalena Jarosinska
- Magdalena Watorska-Dec
- Mamadou Diouf
- Martyna Sikora
- Michel Mazur
- Pawel Sajnog
- Silvia Borkowska
- Terese Szewczyk
- Tomasz Knopik
- Witek Hebanowski

Aber dieses Austauschprojekt ist nur aufgrund des besonderen Engagements und der dauerhaften Unterstützung durch die Europabeauftragten der Berliner Bezirke möglich geworden.

Hier möchte ich mich insbesondere bei Sonja Eichmann und Mirka Schuster, sowie aus Arbeitnehmersicht bei meiner Personalstelle und dem Bezirksbürgermeister Oliver Igel und der Leiterin der Wirtschaftsförderung Andrea Engel für diese Chance bedanken.

Sven Schmohl



## Abbildungsverzeichnis

<b>Bild 1: Mauretanischer Turm, Warschau Mokotów</b>	<b>3</b>
<b>Bild 2: Nachtansichten des Kulturpalastes</b>	<b>5</b>
<b>Bild 3: Altstadt von Warschau</b>	<b>5</b>
<b>Bild 4: Weichsel in Warschau</b>	<b>6</b>
<b>Bild 5: Verkehrsadern in der Innenstadt</b>	<b>6</b>
<b>Bild 6: EU geförderter öffentlicher Personennahverkehr vs. Innerstädtische Staus</b>	<b>7</b>
<b>Bild 7: Fahrradreparatur- und Luftstationen auf öffentlichen Straßen</b>	<b>7</b>
<b>Bild 8: Von den Woiwodschaften Polens, über die Woiwodschaft Mazowien (Mazowieckie),</b>	<b>8</b>
<b>Bild 9: Größenvergleich der Stadt Warschau und der Stadt Berlin</b>	<b>8</b>
<b>Bild 10: Bezirke von Warschau</b>	<b>9</b>
<b>Bild 11: Marke Warschau "Verlieben Sie sich in Warschau - in Mokotów"</b>	<b>9</b>
<b>Bild 12: Größenvergleich Bezirk Mokotów und Bezirk Treptow-Köpenick</b>	<b>10</b>
<b>Bild 13: Offizielles Bezirkssymbol mit Wappen Mokotóws und Warschau</b>	<b>10</b>
<b>Bild 14: Kulturhaus Służew</b>	<b>11</b>
<b>Bild 15: Neubau eines Kulturzentrums</b>	<b>11</b>
<b>Bild 16: Schwimm- und Sporthallen in Schulen Mokotóws</b>	<b>12</b>
<b>Bild 17: Verwaltungsstruktur (Organigramm) des Bezirks Mokotów</b>	<b>14</b>
<b>Bild 18: Aktuelles "Bezirksamt" in Mokotów</b>	<b>15</b>
<b>Bild 19: Aktueller Bezirksrat Mokotów</b>	<b>15</b>
<b>Bild 20: Rathaus Mokotów und Büro während des Praktikums</b>	<b>16</b>
<b>Bild 21: Stadtplanungs- und Investitionsamt</b>	<b>16</b>
<b>Bild 22: Besprechung im Sekretariat beim Bezirksbürgermeister</b>	<b>17</b>
<b>Bild 23: Bürgertelefon 115</b>	<b>17</b>
<b>Bild 24: Bürgerhaushalt Warschau</b>	<b>18</b>
<b>Bild 25: Ortsteilbibliothek</b>	<b>18</b>
<b>Bild 26: Tourismus in Mokotów</b>	<b>19</b>
<b>Bild 27: Mahnmale zum Gedenken an den Warschauer Aufstand</b>	<b>20</b>
<b>Bild 28: Polen und Europa</b>	<b>21</b>
<b>Bild 29: EU-Publizität</b>	<b>21</b>



# The Participatory Budget in the capital city of Warsaw

general information and overview

Warsaw, April 27, 2015







# Important notes

## ⚙️ **participatory budget**

a process which enables inhabitants to take part in discussion and decision making about the way at least some part of public money is spent, often misunderstood as just a defined amount of money

## ⚙️ **project**

an idea of a relevant task local authorities should carry out

## ⚙️ **legal system**

a basis which defines a structure and details of the entire process of a participatory budget

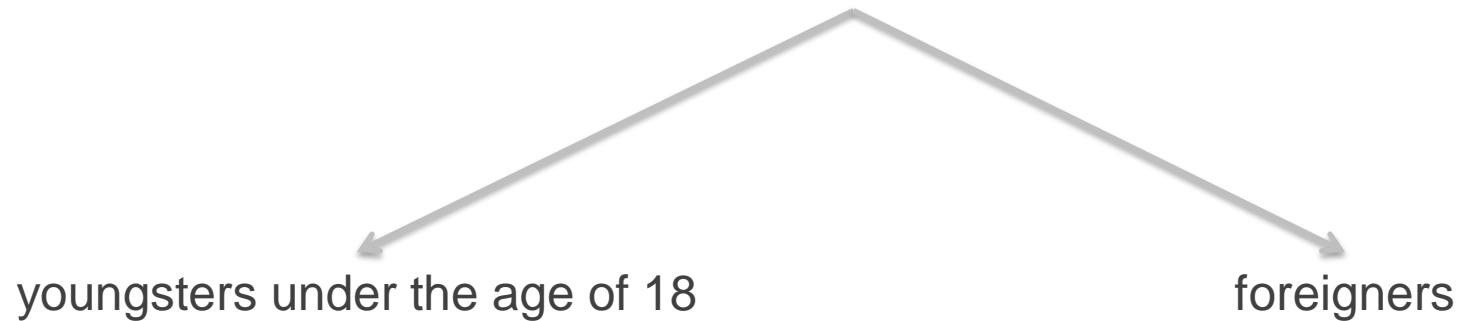


# Participatory budget – Warsaw

## WHO CAN PARTICIPATE?

### Permanent inhabitants

every natural person which remains (lives) within the borders of the capital city of Warsaw with the intention of permanent stay including:





# Participatory budget – Warsaw

## FUNDS

2015

2016

0,5-1,1%

1-2%

26 237 268 PLN  
(circa 180 946 676 CZK)

51 215 551 PLN  
(circa 353 210 696 CZK)

Warsaw, April 27, 2015





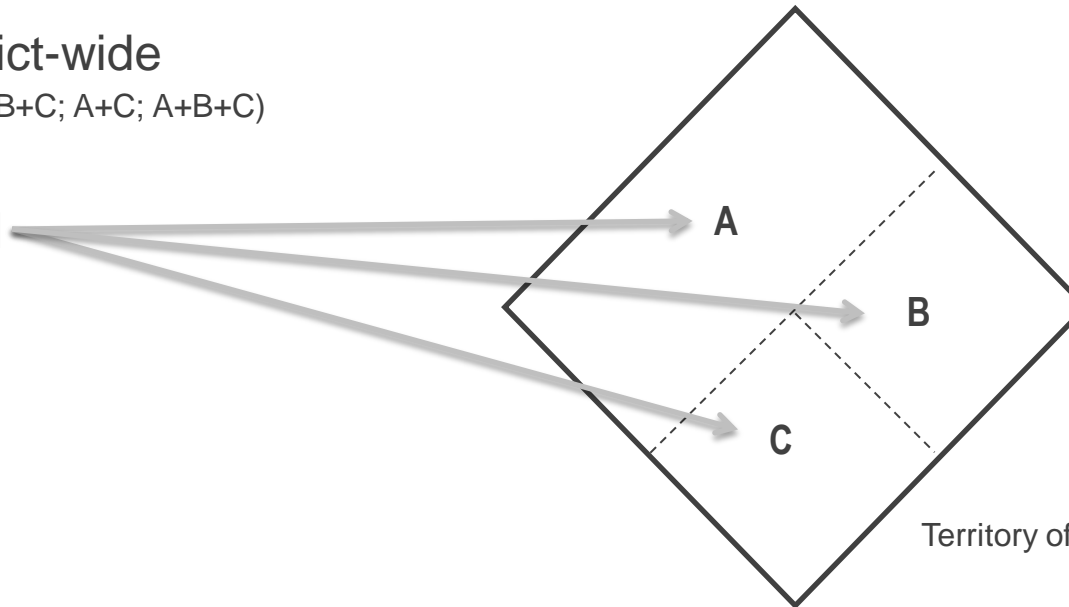
# Participatory budget – Warsaw

## TERRITORY DIVISION

The participatory budget in the capital city of Warsaw takes place at the following levels:

⚙ district-wide  
(A+B; B+C; A+C; A+B+C)

⚙ local



Territory of an example district

Warsaw, April 27, 2015

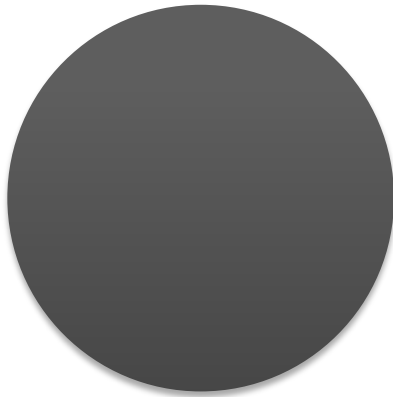




# Participatory budget – Warsaw

## FUNDS DIVISION

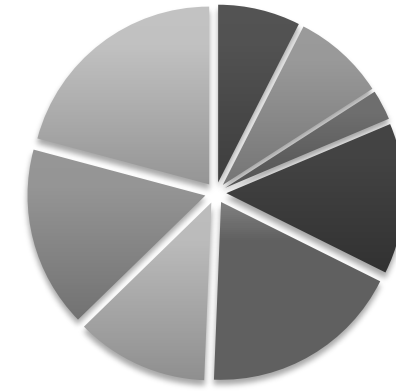
As a result of a funds division one of the following situations can take place:



PB takes place only at a district-wide level



PB takes place at both levels



PB takes place only at a local level



# Participatory budget – Warsaw – Structures

## ⚙️ **The Participatory Budget Council**

set up by the Mayor of the capital city of Warsaw to a three year term, has a consultative and advisory character. Its main goal is to support the process of realization of the participatory budget and developing it. The council consists of:

- 7 representatives of the social side, *i.e.* Warsaw inhabitants having knowledge or experience in the field of participatory budgeting (open recruitment);
- 5 representatives of the City Hall;
- 3 representatives of the City Council.

## ⚙️ **Participatory Budget Task Forces in the districts**

set up by a district board to a term of less than a year, their main objectives are to develop detailed regulations for the participatory budget in the districts (inter alia a division of funds and of a district's territory), monitor and support the process in a district. It consists of:

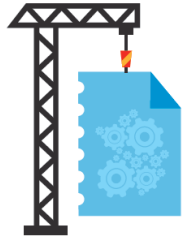
- up to 6 NGO's (vote)
- up to 6 Warsaw inhabitants (draw)
- from 4 to 5 employees of a district hall (appointed by a district's mayor)
- one representative for each political club functioning in a district council (appointed by a club's chairperson)
- one representative of councilors not belonging to any political club
- up to 5 representatives of subdivision (local) councils (agreed)



# Participatory budget – Warsaw 2016

## STEP BY STEP (1)

**Appointment of coordinators for the participatory budget in the districts**  
by October 17, 2014



**Establishment of participatory budget task forces in the districts**  
by October 31, 2014

**Defining rules and principles of the above task forces functioning and individual, detailed regulations for the participatory budget in the districts**  
by November 28, 2014



Warsaw, April 27, 2015





# Participatory budget – Warsaw 2016

## STEP BY STEP (2)



**Discussions of inhabitants on development priorities of the districts**  
by January 16, 2015



**Projects submission**  
from January 17, 2015 to February 17, 2015



**General verification of submitted projects**  
by February 26, 2015



**Public discussions of inhabitants on positively verified projects**  
from February 27, 2015 to March 22, 2015



Warsaw, April 27, 2015

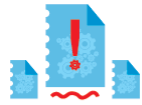






# Participatory budget – Warsaw 2016

## STEP BY STEP (3)



### Preselection of projects

from March 23, 2015 to April 1, 2015



### Detailed verification of projects

by May 22, 2015



### Promotion of projects put the vote

from June 3, 2015 to June 15, 2015



### Vote

from June 16, 2015 to June 26, 2015



### Announcement of the list of winning projects

by July 10, 2015

Warsaw, April 27, 2015

